



Die Preisträger können nun die 10 000 Euro durch Drei teilen und sich freuen: Jan Weiß, der seinen Junior dabei hatte, aus Hannover stammt, in Hessen aufwuchs und in Mainz Biologie studierte, Sven Lang, der in Lebach geboren wurde und an der Saar-Uni Biologie studierte und Nico Schäuble, ein Oberwürzbacher, der im Saarland Human- und Molekularbiologie studierte (v.l.). FOTO: THORSTEN WOLFF

Hochschulwoche feierte Jubiläum

Alle Redner, darunter auch Minister Weisweiler, bekannten sich zum Uniklinikum

Gestern Abend feierte die Homburger Hochschulwoche ihren 50. Geburtstag. Zu diesem Anlass wurden auch drei junge Wissenschaftler ausgezeichnet. Derzeit studieren fast 1700 junge Leute Medizin in Homburg.

Von SZ-Redakteurin
Christine Maack

Homburg. Gestern wurde zum 50. Mal die Homburger Hochschulwoche begangen. Allerdings nicht ganz ungetrübt, denn noch immer stand der Vorschlag im Raum, die medizinische Fakultät zu schließen, um Geld zu sparen – gefordert von einer so genannten Zukunftsinitiative Saar.

Zwar hat diese Initiative, in der Mehrzahl bestehend aus ehemaligen Politikern, keinerlei Handhabe, diesen Vorschlag auch nur annähernd durchzu-

setzen, aber geärgert hat er die Verantwortlichen in Homburg trotzdem. Und so wurde der gestrige Geburtstag auch ein Bekenntnis zum Hochschulstandort Homburg. Die Begrüßung hatte wie immer der Leiter der VHS, Willi-Günther Hafßdenteufel, übernommen. Er erwähnte das gute Verhältnis der Stadt zum Klinikum, betonte aber auch: „Die Homburger verstehen keinen Spaß, wenn es um die Schließung ihrer Fakultät geht“.

Nach ihm kam der Homburger Oberbürgermeister Karlheinz Schöner, wie immer schlitzihrig-souverän, er nahm scherzhaft Landrat Clemens Lindemann in die Pflicht, auf Mieteinnahmen in seinem Amtsgebäude zu verzichten, um die VHS besser zu unterstützen. Beim Klinikum hingegen verstand Schöner keinen

Spaß: „Wer Hand anlegt an das Uniklinikum, gefährdet auch die Position des Saarlandes.“ Er als Oberbürgermeister hoffe, dass das Leben in Homburg „studentischer“ würde.

Dazu besteht durchaus Anlass, wenn man den Ausführungen des Dekans, Professor Michael Menger lauschte: Mit den derzeit 1696 Medizin-Studenten ist der Rekord erreicht, noch nie waren mehr am Uniklinikum immatrikuliert. Im vergangenen Jahr wurden 152 junge Leute promoviert, davon 111 Ärzte, 12 Zahnärzte und 28 Naturwissenschaftler aus den medizinischen Forschungsbereichen. Hier waren die Studentinnen mit 62 Prozent deutlich in der Überzahl. Bei den Habilitationen hingegen dreht sich der Trend um: von 13 neuen Professoren sind nur drei weiblich. „Das heißt, die Stellen

der Klinikdirektoren werden wohl weiterhin von Männern besetzt werden“, stellte Dekan Menger fest. Von der Landesregierung war der Gesundheitsminister Georg Weisweiler zu Gast, der es sich nicht nehmen ließ, außerhalb des Programms einige Worte zu sagen: „Ich mache deutlich, dass das Uniklinikum ein unverzichtbarer Bestandteil des Saarlandes ist“.

Dass dafür allerdings auch ganz enorme Summen anfielen, verhehlte er nicht. Dann kam es zur Preisübergabe an die drei Nachwuchswissenschaftler Jan Weiß, Sven Lang und Nico Schäuble, die zusammen mit 10 000 Euro für ihre Arbeiten belohnt wurden. Die Uni-Bigband lieferte die Musik dazu. Und am Ende freuten sich alle auf den Festvortrag von Professor Tim Meyer über Sportmedizin und die Fußball-WM.